

Viele kleinflächige FFH-Gebiete beinhalten zwar Reproduktionshabitate von Kammolch und Gelbbauchunke in ausreichender Menge und Qualität, das heißt mit derzeit noch guten Beständen. Landlebensräume und Überwinterungsverstecke liegen aber oft außerhalb der Schutzgebietsgrenzen. Hier ist es für die Amphibien teilweise überlebenswichtig, in den umliegenden Flächen entsprechende Strukturen zu gewährleisten, beispielsweise über gezielte Platzierung von Ökoflächen oder freiwillige Vereinbarungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes.

### AUSBLICK

Kammolch und Gelbbauchunke sowie etliche weitere stark gefährdete Amphibienarten werden vermutlich nur dauerhaft erhalten, wenn die spezifischen Habitatvoraussetzungen geschaffen werden und amphibienfreundlich bewirtschaftet wird. Dass sich das Engagement engagierter Personen wie Gebietsbetreuer, Flächeneigentümer, Verbände, Firmen und Bewirtschafter auszahlt, belegen einige positive Beispiele aus FFH-Gebieten und verschiedenen gebietsübergreifenden Projekten.

### MEHR

[www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen](http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen).

[www.faltblatt.bayernnetznatur.de/Moorweiher.pdf](http://www.faltblatt.bayernnetznatur.de/Moorweiher.pdf).

### LITERATUR

BEUTLER, A. & RUDOLPH, B.-U. (Bearb., 2003): Rote Liste gefährdeter Lurche (Amphibia) Bayerns. – In: Rote Liste gefährdeter Tierarten Bayerns, Schr.-R. Bayer. LfU 166, Augsburg: 48–51.

GOLLMANN, B. & GOLLMANN, G. (2012): Die Gelbbauchunke – von der Suhle zur Radspur. – 2. überarb. Auflage, Laurenti-Verlag, Bielefeld: 176 S.

SCHAILE, K. (2017): Förderung der Gelbbauchunke im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen (Bayern). – Feldherpetologisches Magazin 8: 19–26.

THIESMEIER, B., KUPFER, A. & JEHLE, R. (2009): Der Kammolch – ein »Wasserdrache« in Gefahr. – 2. überarb. Auflage, Laurenti-Verlag, Bielefeld: 160 S.

URL 1: [www.gelbbauchunke-bayern.de](http://www.gelbbauchunke-bayern.de).



### GÜNTER HANSBAUER

Jahrgang 1956

Studium der Landespflege an der Fachhochschule Weihenstephan mit dem Schwerpunkt Bauingenieur. Ab 1988 am Landesamt für Umwelt in verschiedenen Fachbereichen, seit 2001 liegt der Schwerpunkt beim Arten- und Lebensraumschutz für Amphibien und Reptilien.

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
+49 821 9071-5107  
[guenter.hansbauer@lfu.bayern.de](mailto:guenter.hansbauer@lfu.bayern.de)



### RALF SCHREIBER

Jahrgang 1961

Studium der Biologie an der Universität Ulm. Von 2000 bis 2007 am Landesamt für Umwelt und von 2008 bis 2014 an der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Schwaben beschäftigt; Arbeitsschwerpunkte Biodiversität, Natura 2000 und Managementplanung. Aktuell freiberuflicher Gutachter mit Schwerpunkten Artenschutz/saP, FFH-Verträglichkeit und ökologische Baubegleitung.

Bio-Büro Schreiber  
+49 731 7290651  
[bio.buero@gmx.de](mailto:bio.buero@gmx.de)

### ZITIERVORSCHLAG

HANSBAUER, G. & SCHREIBER, R. (2017): Kammolch und Gelbbauchunke – die FFH-Flaggschiffe unter den Amphibien. – ANLIEGEN NATUR 39(2): 73–78, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).